

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Saul

Hiller, Ferdinand von

Leipzig, [1858]

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3259)

F 3454

R 1831

1

Anmerkungen.

Bei Aufführungen dieses Oratoriums bitte ich den verehrlichen Dirigenten nur nach № 8 im ersten, nach № 17 und 26 im zweiten und nach № 37 im dritten Theil kleine Pausen eintreten, im Uebrigen aber die einander folgenden Stücke sich gänzlich einander anschliessen zu lassen.

In so fern man es wünschenwerth fände nur *eine* längere Unterbrechung zu machen, müsste dieselbe nach dem zweiten Theile statt finden.

Der Männerchor der Prophetenschüler in № 14 und 27, sowie der der Priester in № 20 wird am besten von einer kleinen ausgewählten Zahl Sänger vorgetragen werden. Dieselben brauchen jedoch nicht vorzutreten und können sich zu gleicher Zeit in letzter Nummer an den Kriegerchören betheiligen.

Die kleinen Parthieen des Dieners, des Boten und des Isai sind durch denselben Sänger zu besetzen.

Die allerdings sehr kleine Parthie des Jonathan aber verlangt einen besonderen aufopferungsfähigen Tenoristen.

In Beziehung auf die Tempi's bittet der Komponist man möge sich hauptsächlich an die Angabe derselben durch das Metronom halten.

Dem Chore wird das Opfer zugemuthet werden dürfen bei kürzeren Zwischenstücken (Recitativen, kleinen Solostellen und dergleichen) stehen zu bleiben und nur die eigentlichen Arien etc. zum Ausruhen zu benutzen.

Ferdinand Hiller.

2360.
2362.